

# africologue

Festival  
des afrikanischen Theaters  
12. - 22. Juni 2013

**THEATER IM BAUTURM**  
Freies Schauspiel KÖLN



www.vierertel.com

Förderer

gefördert durch die  
KUNSTSTIFTUNG  
DES BUNDES

Ministerium für Bundesangelegenheiten,  
Europa und Medien  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Köln



KUNSTSTIFTUNG  
NRW



NRW KULTUR  
SEKRETARIAT

KFW DEG

Medienpartner

Kölnner Stadt-Anzeiger  
www.ksta.de

STADTREVUE  
Das Monatsmagazin für Köln

Kölnner  
ILLUSTRIERTE

Kooperationspartner

FILM INITIATIV KÖLN



studiobühne

allerwelthehaus  
stimmen afrikas



STADTGARTEN



Travelhansa  
Reisebüro & Fluggesellschaft



RÉCRÉATIONALES  
Le Carrel



off ticket

KölnTicket  
0231 2301  
www.koelnticket.de

# africologne-FESTIVAL

12. – 22. Juni 2013

**MI  
12**

18.00 h | **Feierliche Eröffnung des Festivals**  
20.00 h | **M'appel Mohamed Ali** von Dieudonné Niangouna  
anschließend **africologne-Eröffnungsfeier**

**DO  
13**

11.00 h | SCHULVORSTELLUNG **M'appel Mohamed Ali**  
(NUR mit tel. Anmeldung)  
19.00 h | **M'appel Mohamed Ali**  
21.00 h | **Time and Spaces: The Marrabenta Solos**  
von Panaibra Gabriel Canda in der studiobühneköln

**FR  
14**

14.00 h | SCHULVORSTELLUNG **Von einem, der auszog, die Revolution zu lernen** von Luzius Heydrich & Hypolitte Kanga  
(NUR mit tel. Anmeldung)  
18.30 h | **Von einem, der auszog, die Revolution zu lernen**  
21.00 h | **Time and Spaces: The Marrabenta Solos**  
in der studiobühneköln

**SA  
15**

16.00 h | **La danseuse de l'eau** nach Jean-Pierre Guingané  
im Rautenstrauch-Joest-Museum  
18.00 h | FILMDOKUMENTATION **Unterwegs in der Sahara**  
mit Philippe Frey im Rautenstrauch-Joest-Museum  
19.00 h | **Naak Naak** von Sidiki Yougbaré  
20.30 h | **Tuareg-Musik** mit Kel Assouf  
im Rautenstrauch-Joest-Museum  
22.00 h | **africologne-Party** mit Live-Musik im Café Bauturm

**SO  
16**

14.00 h | **La danseuse de l'eau** im Rautenstrauch-Joest-Museum  
15.30 h | VORTRAG & DISKUSSION **Grenzüberschreitungen – Burkinisches Theater der Gegenwart**  
im Rautenstrauch-Joest-Museum  
17.00 h | FILM **Auf den Spuren von Thomas Sankara**  
von Kollektiv Baraka im Filmforum im Museum Ludwig  
20.00 h | SZENISCHE LESUNG **Nach mir die Sintflut** von Lluïsa Cunillé

**MO  
17**

19.00 h | **Et si je les tuais tous, Madame?** von Aristide Tarnagda  
21.00 h | KONZERT **Tim Winsey and the Wassamana** im Stadtgarten

**DI  
18**

18.00 h | **Et si je les tuais tous, Madame?**  
20.00 h | **Ombres d'espoir – Schatten der Hoffnung**  
von Wilfried N'Sondé in der Alten Feuerwache  
22.00 h | im Anschluss Filmdokumentation über die Probenarbeit  
**Ombres** in der Alten Feuerwache

**MI  
19**

18.00 h | **Ombres d'espoir – Schatten der Hoffnung**  
in der Alten Feuerwache  
20.00 h | im Anschluss Filmdokumentation über die Probenarbeit  
**Ombres** in der Alten Feuerwache  
21.00 h | **„My name is...“** von Dieudonné Niangouna

**DO  
20**

10.00 h | SCHULVORFÜHRUNG **Film Ouaga Saga** von Dani Kouyaté  
(anwesend) im Filmforum im Museum Ludwig  
19.00 h | SZENISCHE LESUNG **Ich bin dein Bruder** von Karl Hoff  
21.00 h | **Au delà des frontières** von Salia Sanou  
in der Alten Feuerwache

**FR  
21**

10.00 h | SCHULVORFÜHRUNG **Film Ouaga Saga**  
(nur mit tel. Reservierung) – Schule geben wir bekannt  
19.00 h | FILM **Keïta! L'héritage du griot** von Dani Kouyaté  
(anwesend) im Filmhauskino  
21.00 h | FILM **Little Senegal** mit Sotigui Kouyaté im Filmhauskino

**SA  
22**

17.00 h | **Perspektivwechsel – Ein afrikanisch-deutscher Dialog**  
Kurzfilme & Diskussion mit Gästen  
im Filmforum im Museum Ludwig  
20.00 h | FILM **Sia –Le rêve du python** von Dani Kouyaté (anwesend)  
im Filmforum im Museum Ludwig  
22.00 h | **Festivalsausklang** im Filmforum im Museum Ludwig

Mit Publikumsgesprächen im Anschluss an alle Theater- und Filmvorstellungen.

Programmänderungen vorbehalten.



## VERANSTALTUNGSORTE

**THEATER IM BAUTURM – Freies Schauspiel KÖLN** Aachener Straße 24–26 | **Rautenstrauch-Joest-Museum** Cäcilienstr. 29–33 | **Alte Feuerwache** Melchiorstr. 3 | **studiobühneköln** Universitätsstr. 16a | **Filmforum im Museum Ludwig** Bischofsgartenstr. 1 | **Filmhauskino** Maybachstr.111 | **Stadtgarten** Venloer Straße 40



**KARTENTELEFON** (0221) 52 42 42

**INTERNET** [www.theater-im-bauturm.de](http://www.theater-im-bauturm.de)

### KARTEN BEKOMMEN SIE ...

- ▶ bei uns im Theaterfoyer: Mo – So, 17 bis 20 Uhr
- ▶ online über [www.offticket.de](http://www.offticket.de) oder [www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de) (inkl. VRS-Ticket), bei der offticket-Vorverkaufsstelle im Comedia-Theater, Vondelstr. 4–8 und bei allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen. Reservierte Karten müssen bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt sein.

### EINTRITTSPREISE africologneFESTIVAL ...

- ▶ WK im Theater im Bauturm 15,-EUR / ermäßigt 10,- EUR
- ▶ AK 18,- EUR / ermäßigt 12,- EUR
- ▶ Szenische Lesungen 10,- EUR / ermäßigt 6,- EUR
- ▶ Filmvorführungen Filmforum & Filmhaus & 6,50 EUR / ermäßigt 5,- EUR
- ▶ Festivalpass für alle Vorstellungen 88,- EUR / ermäßigt 55,- EUR

Ermäßigte Karten erhalten Azubis, SchülerInnen + Studierende und Köln-Pass-Inhaber.



Die Produktionen werden mit deutscher Übertitelung präsentiert. | Les spectacles sont présentés avec des sur-titres en allemand. Des discussions sont prévues après.

# africologne

präsentiert afrikanisches Theater in Köln, koproduziert mit internationalen Partnern, u.a. dem Festival Récrcéâtrales in Burkina Faso, und bildet eine Plattform für Netzwerke und interkulturellen Austausch. Die Künstlerische Leitung liegt bei Gerhardt Haag, dem Leiter des Theater im Bauturm – Freies Schauspiel Köln.

## **Das zweite africologneFESTIVAL findet vom 12.-22. Juni 2013 in Köln statt.**

Spielstätten sind das **Theater im Bauturm – Freies Schauspiel Köln** sowie die **studiobühneköln**, die **Alte Feuerwache**, das **Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt** und der **Stadtgarten**. Das Programm wurde über den Bereich des Theaters hinaus in Richtung **Tanz, Musik, Film** und **Bildende Kunst** erweitert.

Im Rahmen des Festivals wird auch die **Koproduktion** des **Theaters im Bauturm** mit der **Compagnie Falinga** und dem Festival **Récrcéâtrales** in Burkina Faso (Künstlerische Leitung: **Etienne Minoungou**) mit einem deutsch-österreichisch-burkinischhaitianischen Künstler-Team erstmals in Europa gezeigt: **Ombres d'espoir – Schatten der Hoffnung** von **Wilfried N'Sondé** in der Inszenierung von **Dani Kouyaté**.

In Kooperation mit **FilmInitiativ Köln** präsentieren wir das **cinestische Begleitprogramm** – im **Filmhauskino** und im **Filmforum im Museum Ludwig** – mit Filmen von **Dani Kouyaté** und eine Diskussionsveranstaltung mit internationalen Gästen: **PERSPEKTIVWECHSEL. Ein afrikanisch-deutscher Kulturdialog.**

Das Festival bietet insgesamt neun Produktionen – drei Europa-Premieren, vier Deutschland-Premieren, eine Köln-Premiere – sowie ein Konzert und ein umfangreiches Rahmenprogramm mit szenischen Lesungen, Vorträgen, Diskussionen und einer Ausstellung der burkinischen Künstlerin Suzanne Ouedraogo! Nach allen Veranstaltungen finden **Publikumsgespräche** statt. Die Arbeiten werden in französischer und portugiesischer Sprache bzw. auf Mooré (eine der burkinischen Landessprachen) mit **deutschen Übertiteln** präsentiert.

Ziel von **africologne** ist es, einen anderen Blick auf die komplexen Kulturen (West-)Afrikas zu ermöglichen, die sich sowohl ästhetisch mutig und dennoch traditionsbewusst als auch kritisch in der Selbst-Reflexion zeigen. Mit dem ersten **africologneFESTIVAL** 2011 führten wir den im Jahr 2010 begonnenen interkulturellen Austausch mit KünstlerkollegInnen in Westafrika fort. Es geht uns um ein Miteinander in einer globalen Gesellschaft, um die künstlerische Durchdringung heutiger Realitäten und gesellschaftlicher Entwicklungen, die nicht mehr unabhängig voneinander, sondern nur universell zu begreifen sind, sowie um die Stärkung der jeweiligen Zivilgesellschaften.

Das **africologneFESTIVAL** soll künftig alle zwei Jahre stattfinden und im Wechsel mit dem ebenfalls biennalen Filmfestival **Jenseits von Europa** Köln zum Zentrum der Auseinandersetzung mit afrikanischer Theater- und Filmkunst in Nordrhein-Westfalen machen.

## **africologneFESTIVAL | 12.-22. Juni 2013**

**Idee/Konzept** Gerhardt Haag, Kerstin Ortmeier | **Künstlerische Leitung** Gerhardt Haag | **Kuratorin/Projektleitung** Kerstin Ortmeier | **Produktionsleitung** Lisa Kihm-Dolmaire | **Technische Leitung** Thomas Moerl | **Filmprogramm** Christa Aretz, Karl Rössel, Sebastian Fischer/FilmInitiativ Köln

**africologne** wird gefördert durch die **Kulturstiftung des Bundes**, die **Stadt Köln**, das **Land NRW**, die **Kunststiftung NRW**, das **NRW KULTURsekretariat**, die **DEG** (Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft), das **Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt**. Unsere Kooperationspartner sind **FilmInitiativ Köln**, die **Alte Feuerwache**, die **studiobühneköln**, das **Allerweltshaus Köln – Stimmen Afrikas**, der **Stadtgarten** und das **Café Bauturm**. Wir danken **Gabrielle von Brochowski**, dem **Festival Récrcéâtrales** und **Etienne Minoungou** sowie der **Travelhansa Reisebüro GmbH/Düsseldorf**, der **Ford-Werke GmbH** und dem **Hostel Köln** für die freundliche Unterstützung. Medienpartner: **Kölner Stadt-Anzeiger, StadtRevue, Kölner Illustrierte**

## **THEATER IM BAUTURM – Freies Schauspiel KÖLN**

Aachener Straße 24-26, 50674 Köln  
Telefon +49 221 951 44 31, Fax +49 221 951 44 38

**Theaterleitung** Gerhardt Haag | **Geschäftsleitung** Lisa Kihm-Dolmaire | **Dramaturgie/ Redaktion** Kerstin Ortmeier | **Technische Leitung** Thomas Moerl | **Technik** Dirk Baron, Heiko Bujak | **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** Angela Krumpholz | **Werbung** Carsten Karbach | **Sekretariat** Helene Quatmann | **Assistenz** Sarah Youssef | **Hospitantz** Martina Jalloh, Pauline Boutin, Gina Nicolini | **Übersetzungen/ Übertitelungen** Marie-Claude Steinbrück, Bea Winking, Annette Bühler-Dietrich | **Ticketing** Oliver Buchal | **Fotos** Marc Ginot, Nicolas Guyot **Design** viertel, www.viertel.com **Druck** Druckhaus Süd, Köln

Rechtsträger des Theaters ist der **Trägerverein**, Vorstand Prof. Hans-Georg Bögner, Axel Molinski, Renate Schmidt. **Förderverein** des Theaters im Bauturm mit Kuratorium, Vorsitzender Prof. Dr. Tassilo Küpper.

# afriCOLOGUE

festival des afrikanischen Theaters 2015

## THEATER IM BAUTURM – FREIES SCHAUSPIEL KÖLN

### M'APPEL MOHAMED ALI | Rufname: Mohamed Ali

BURKINA FASO | REPUBLIK KONGO

VON Dieudonné Niangouna | INSZENIERUNG Jean Hamado Tiemtoré | MIT Etienne Minoungou

*M'appel Mohamed Ali* basiert auf der ungewöhnlichen Lebensgeschichte der Boxlegende Muhammad Ali. Doch die Inszenierung ist mehr als nur eine Biographie; eine Reflexion über Lebenskämpfe, Siege und Niederlagen. Was zeichnet ein erfülltes Leben aus? Was bedeutet: Widerstand leisten? Seinen Weg finden? In sich selbst Vertrauen haben? Afrika stellt seine Bewohner in besonderem Maße vor die gleichen Fragen. Im Ring: Der afrikanische „Kämpfer“ Etienne Minoungou, Autor, Regisseur sowie Theater-, Film- und Fernsehschauspieler aus Burkina Faso, der als Gründer und Leiter des Uraufführungsfestivals Récréâtrales eine der zentralen Figuren der experimentierfreudigen und lebendigen burkinischen Theater und Kunstszene ist. | *Dès lors, qu'est-ce que: résister? Trouver son chemin? Gagner? Surmonter les épreuves et les coups du sort? Croire en soi?*

Eine Produktion der Cie. Falanga.

DEUTSCHLAND-PREMIERE | 12. Juni | 20 Uhr | 13. Juni | 11 + 19 Uhr | Dauer 1 h



Von einem, der auszog, die Revolution zu lernen

### VON EINEM, DER AUSZOG, DIE REVOLUTION ZU LERNEN – EINE HOMMAGE AN THOMAS SANKARA | DEUTSCHLAND | SCHWEIZ | BURKINA FASO

VON Luzius Heydrich und Hypolitte Kanga | KONZEPT/IDEE Luzius Heydrich | KONZEPT/INSZENIERUNG Ina Buschmann | DRAMATURGIE Heike Pelchen, Kerstin Ortmeier | VIDEO/BÜHNE/KOSTÜME Moritz Jüdes ASSISTENZ Johanna Herschel | MIT Luzius Heydrich, Hypolitte Kanga

Auf der Suche nach visionären politischen Impulsen stößt der Basler Theatermacher Luzius Heydrich auf Texte von Thomas Sankara, dem ehemaligen Präsidenten von Burkina Faso. Dessen revolutionäres Programm war eines der kühnsten in der kurzen Geschichte der Unabhängigkeit der afrikanischen Staaten. Heydrich reist nach Burkina, um nach Spuren der Geschichte und Wirkung Sankaras zu suchen, der 1987 ermordet wurde. Er lernt dort den Schauspieler Hypolitte Kanga kennen... Eine gemeinsame Erzählung, zwei Erzähler zweier Kontinente und ein atonaler Disput. Was lässt sich aus den Programmen und Visionen des Revolutionärs Sankara im Hinblick auf die Veränderbarkeit der Welt und die Utopie einer geeinten Menschheit lernen? | *À partir d'une recherche personnelle sur l'histoire et le mythe 'Sankara', émergent les questions fondamentales concernant la possibilité de changer le monde et l'utopie d'une humanité unie.*

Eine Produktion von Luzius Heydrich in Kooperation mit dem Theater im Bauturm – Freies Schauspiel Köln, Theaterdiscounter Berlin, dem Theater im Schlachthof Bremen und dem Neuen Theater am Bahnhof Dornach (CH). Die Produktion wird unterstützt durch das Eine Welt Forum Düsseldorf e.V., die BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION KANTON BASEL-LANDSCHAFT kulturelles.b, die FUTURUM Stiftung, Basel, die Ernst Göhner Stiftung (CH) und die Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige „GGG“ Basel.

14. Juni | 14 + 18.30 Uhr | Dauer 1 h 20 min

Ergänzend zu diesem Theaterstück zeigt FilmInitiativ den Dokumentarfilm **AUF DEN SPUREN VON THOMAS SANKARA** von Kollektiv Baraka/Frankreich. **FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG** | 16. Juni | 17 Uhr

## NAAK NAAK

BURKINA FASO

VON Sidiki Yougbaré | INSZENIERUNG Sidiki Yougbaré | LICHT-DESIGN Abdoulaye Bamogo | MIT Edoxi L. Gnoula, Abdoulaye Bamogo

Wegen Eheproblemen und um ihren Mann nicht umzubringen, beschloss Rabiya ihren Mann zu verlassen und prostituierte sich. Heute besitzt sie viel Geld und lädt Presse und Öffentlichkeit zu sich ein, um aus ihrem Leben zu erzählen. Es ist die Geschichte einer Frau, die beschlossen hat ihr Leben in die Hand zu nehmen und ihm eine neue Wendung zu geben, egal was die anderen darüber denken. Der Autor Sidiki Yougbaré schreibt seine Stücke auf Morée, eine der vielen burkinischen Landessprachen. Edoxi L. Gnoula gehört zu den außergewöhnlichsten jungen Schauspielerinnen in Burkina. | *Suite à des nombreux problèmes de couples, Rabiya décide de quitter son mari pour ne pas le tuer et s'est fait prostituée.*

Eine Produktion der Cie. Falanga

EUROPA-PREMIERE | 15. Juni | 19 Uhr | Dauer 1 h

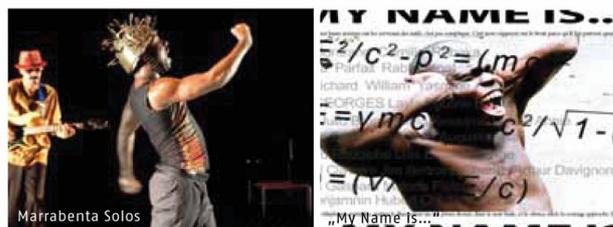
### ET SI JE LES TUAIS TOUS, MADAME? | UND WENN ICH SIE ALLE TÖTEN WÜRD, MADAME? | BURKINA FASO

VON Aristide Tarnagda | INSZENIERUNG Aristide Tarnagda | LICHT Mohamed Kaboré | REGIEASSISTENZ Safourata Kaboré, Sira Diarra | PRODUKTION Estelle P. Songre | MIT Lamine Diarra, David Malcoubri, Salifou Ouedraogo, Amidou Bonssa

Eine Momentaufnahme an einer roten Ampel. Eine Frau in einem großen Auto hält an, lässt das Fenster herunter. Ihr Gegenüber: Lamine, der ihr ein Wort abverlangt. Oder ersatzweise ihre Louis-Vuitton-Tasche. Schon lange ist er auf der Suche nach Geld für die Träume von Frau und Kind, die er in der Heimat gelassen hat. Er kann nicht wieder mit leeren Händen zurückkehren. Sein ganzes Leben läuft vor ihm im Schnelldurchlauf ab. Sein bester Freund, seine Eltern, sein Sohn tauchen darin auf ... Aristide Tarnagda gehört zu den erfolgreichsten jungen Autoren in Westafrika. Seine Inszenierung *Et si je les tuais tous, Madame?* ist im Juli 2013 zum Festival d'Avignon eingeladen. | *Faut-il arracher le sac Louis Vuitton de cette dame qui attend que le feu passe au vert pour partir? Lamine, entre le rouge et le vert, revoit passer sa vie...*

Eine Produktion von Compagnie Théâtre Acclamations.

DEUTSCHLAND-PREMIERE | 17. Juni | 19 Uhr | 18. Juni | 18 Uhr | Dauer 1 h



Marrabenta Solos

### „MY NAME IS ...“ | REPUBLIK KONGO | FRANKREICH

VON Dieudonné Niangouna | INSZENIERUNG/BÜHNE/SPIEL Harvey Gesale Massamba Ngatsien | VIDEO/BÜHNE Nicolas Guyot

Eines Morgens werden zwei Tote aufgefunden. Sie sind vollkommen identisch, mehr noch als Zwillinge. Doch wer ist das Original, wer die Kopie? Die Nachricht über den Fund verbreitet sich wie ein Lauffeuer in Brazzaville. Victor, der größte Dieb des Landes wurde getötet, sagt man. Jeder hält ihn für tot, aber er lebt noch. *My name is...* ist eine Geschichte über den Zustand des Gefangenseins. Gefangen in einem System, das uns wie Küken in einem Geflügelhof behandelt. Dieudonné Niangouna, Autor, Regisseur und Schauspieler aus Brazzaville, ist Artiste associé beim diesjährigen Festival d'Avignon. Harvey Ngatsien spielt dort in seiner Produktion *Shéda*. | *C'est l'histoire d'un enfermement dans et par le système, qui nous gère comme des poussins dans une basse-cour.*

Eine Produktion der Compagnie Nsala in Kooperation mit dem Festival Mantsina Brazzaville 2011, Les Francophonies en Limousin, l'Institut Français de Brazzaville.

DEUTSCHLAND-PREMIERE | 19. Juni | 21 Uhr | Dauer 1 h 10 m

## STUDIOBÜHNKÖLN

### TIME AND SPACES: THE MARRABENTA SOLOS | MOSAMBIK

VON und mit Panaibra Gabriel Canda | CHOREOGRAPHIE UND TANZ Panaibra Gabriel Canda | LIVE-MUSIK & KOMPOSITION Jorge Domingo | ASSISTENZ DRAMATURGIE Rita Natalio | LICHT-DESIGN Myers Godwin | LICHT-TECHNIK Aude Dierkens | KOSTÜM Mama Africa und Lucia Pinto

Wie stehen Afrika und Europa zueinander? Seit sich Mosambik 1975 seine Unabhängigkeit von Portugal erkämpft hat, ist das Land von sozialen und politischen Spannungen gekennzeichnet. Panaibra Gabriel Canda erforscht inmitten dieser Identitätskrise einen postkolonialen, multidimensionalen Körper, der Ideen von nationaler Zugehörigkeit, von Moderne und Sozialismus, aber auch von Meinungsfreiheit in sich vereint. Begleitet wird der Choreograph von dem Marrabenta-Gitaristen Jorge Domingos. Marrabenta, diese für Candas Heimatstadt Maputo so typische Musik, ist ein Mix aus portugiesischen und afrikanischen Klängen. Entstanden in den 1950er Jahren schwingt in ihr die verworrene, postkoloniale Geschichte Mosambiks mit. | *Panaibra Canda, accompagné par un musicien de marrabenta, recherche l'expression d'un corps postcolonial qui réunit les idées d'appartenance nationale, de socialisme et de liberté d'expression.*

Eine Produktion von CultureArts. Koproduktion: Syll Quelle Cultural Award for Southern Africa 2009, Goethe-Institut Johannesburg, VSArts New Mexico. Unterstützung: Kunstfestivalvalsarts, Bates Festival, Panorama Festival **KÖLN-PREMIERE** | 13.+14. Juni | 21 Uhr | Dauer 1 h

**LA DANSEUSE DE L'EAU | DIE TÄNZERIN DES WASSERS**

BURKINA FASO

VON Jean-Pierre Guingané in einer Adaption von Mahamadou Tindano | **INSZENIERUNG/MUSIK** Abidine Dioari Couliadiati | **LICHT** Mohamadi Gouem | **TON** Issa Maïga | MIT Mahamadou Tindano, Paul Zoungrana und den Musikern Abidine Dioari, Maxime Nikiema, Daniel Nikiema, Victor Ouedraogo

Kira ist besorgt darüber, dass die Frauen am Rande der Savanne viele Kilometer für ein bisschen Wasser laufen müssen. Die Knappheit von Trinkwasser angesichts der Tatsache, dass es auf der Erde genügend Wasser gibt, ist ihm unverständlich. Seine Großmutter erzählt ihm die Geschichte von Kobrani, der Wassertänzerin und Prinzessin des Meeres. Kira ist hin und hergerissen zwischen der traditionellen Auffassung seiner Großmutter, die den Überlieferungen der Vorfahren Glauben schenkt, und den moderneren Anschauungen sowie der ‚Schule der Weißen‘. *La danseuse de l'eau* ist eine alte Fabel und behandelt dennoch ein Thema, das im Kontext der Privatisierung von Wasser und der ungerechten Verteilung von Ressourcen auf der Erde nach wie vor ungemein aktuell ist. | *Un conte fantastique qui est jalonné de remise en question, de sagesse, de sacrifices, d'amour, d'amitiés et d'humanisme.*

Eine Produktion der Cie. Falanga. Das Gastspiel in Köln wird in Kooperation mit dem Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt im Rahmen des africologneFESTIVALS präsentiert.

**EUROPA-PREMIERE | 15. Juni | 16 Uhr | 16. Juni | 14 Uhr | Dauer 1 h**



Am 15. Juni wird *La danseuse de l'eau* im Rahmen von 10 Jahre Jutta Vogel Stiftung, Köln – Kulturerhalt in den Wüsten Afrikas gezeigt: Das Bewusstsein für das kulturelle Erbe in den Wüsten Afrikas zu schärfen, dieses Erbe zu schützen und zu bewahren, ist seit der Gründung der Jutta Vogel Stiftung in 2003 Ziel und Auftrag. In 10 Jahren förderte die Stiftung mehr als 20 Projekte in Algerien, Sudan, Mali, Namibia, Mauretanien und im Niger. Die Stiftung lädt auf eine visuelle Reise durch einen spannenden Fotoparcours ein. **Sowie am 15. Juni, 18 Uhr:** Filmdokumentation *Unterwegs in der Sahara mit Philippe Frey* & Diskussion mit dem „Weißen Nomaden“, **20.30 Uhr** Tuareg-Musik mit Kel Assouf. **EINTRITT:** Mindestspende von 10 Euro. Die Spende fließt zu 100 % in das aktuelle Spendenprojekt Imzad-Schule Kidal, Nordmali. Weitere Infos unter: 0221-4707430, www.jutta-vogel-stiftung.de

**ALTE FEUERWACHE**

**OMBRES D'ESPOIR | SCHATTEN DER HOFFNUNG**

DEUTSCHLAND | BURKINA FASO

VON Wilfried N'Sondé | **INSZENIERUNG** Dani Kouyaté | **BÜHNENBILD** Flavia Schwedler | **MUSIK** Sébastien Belem, Abdoulaye Zon, Paul Koussoubé | **DRAMATURGIE** Kerstin Ortmeier | **KÜNSTLERISCHE MITARBEIT** Patrick Joseph | **LICHTDESIGN** Sayouba Jacob Bamogo | **TECHNIK** Hermann Coulibaly | **TON** Dick Koffi Mawuto | **REGIEASSISTENZ** Fatou Zongo | **PRODUZENTEN** Gerhardt Haag (Theater im Bauturm – Freies Schauspiel Köln) und Etienne Minoungou (Festival Récréâtrales, Ouagadougou, Burkina Faso) | MIT Bernhard Bauer, Edoxi L. Gnoula, Karin Kettling, Franziska Winterberg, Sidiki Yougbaré

Moussa, ein junger Akademiker aus einem afrikanischen Land, ist in einem europäischen Land liiert mit Brigitte, einer Europäerin, etwas älter als er. Seine jüngere, in der Illegalität lebende Schwester Fatou bittet ihn, sie zu heiraten. Doch immer mehr brodeln Ängste rund ums arrangierte Ehebündnis zum ‚legalen‘ Aufenthalt in der ersten Welt hoch. Ist Fatou tatsächlich Moussas Schwester? Wie soll die Ménage à trois nach der Heirat in der Realität gelebt werden? Karin, Freundin von Brigitte, soll als Trauzeugin fungieren. Lässt Sebastian, alles andere als begeistert davon, dass seine Mutter eine illegale Heirat bezeugen soll, die Sache aufliegen? In den Monologen gleich einem Stream of consciousness blicken wir in das Seelenleben der Figuren und in den Dialogen lässt der Autor sie in ihrer Verzweiflung aufeinanderprallen. Wilfried N'Sondé hat nach seinen viel beachteten Romanen sein erstes Theaterstück geschrieben. Am 3. Nov. 2012 war die Uraufführung beim Festival Récréâtrales in Ouagadougou. | *Moussa lié avec Brigitte dans un pays européen, décide d'épouser sa soeur Fatou pour légaliser sa situation. Alors commencent les jalousies, craintes et doutes autour de cette supercherie.*

Die Koproduktion des Theater im Bauturm – Freies Schauspiel Köln mit der Cie. Falanga und dem Festival Récréâtrales bzw. das Gastspiel in Köln wurden gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, das NRW Kultursekretariat und die Kunststiftung NRW.

**EUROPA-PREMIERE | 18. Juni | 20 Uhr | 19. Juni | 18 Uhr | Dauer 1 h 15 m**



**JEWELS ANSCHL.:** Filmdokumentation von Christian Hennecke über die Probenarbeit. Dauer ca. 45 m, gefördert von der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung, Doku Eintritt frei.



**AU-DELÀ DES FRONTIÈRES | JENSEITS VON GRENZEN**

BURKINA FASO | FRANKREICH | MALI | KAMERUN | DEUTSCHLAND

**KONZEPTION/CHOREOGRAPHIE** Salia Sanou | **SPIEL/TEXT** Odile Sankara | **KOMPOSITION/MUSIK/GESANG** Emmanuel Djob | **SOUND UND LIVE-MIX** Hughes Germain | **MALEREI/PROJEKTION** Martin Haussmann | **LICHT-DESIGN** Eric Wurtz | **KOSTÜME** Suan Czepczynski | **TECHNISCHE LEITUNG** Rémy Combret | **PRODUKTION** Stéphane Maisonneuve | **BÜHNE** Side Up Concept, CduCarton | MIT Seiltänzer Jean-Charles Gaume und den TänzerInnen Marion Alzieu, Gianluca Girolami, Jérôme Kaboré, Aly Karembe, Salia Sanou

Trotz der Tatsache, dass unglaubliche Fortschritte im Bereich von Kommunikation und Mobilität uns näher zusammen bringen könnten, bauen wir Hindernisse in uns selbst und zwischen uns auf. Wie jede politische Idee, die sich auf individuelles Engagement stützen muss, um wachsen zu können, beinhaltet diese Produktion den Traum, einen gemeinsamen Weg zu finden, da wo sich verschiedene Kunstformen kreuzen. Salia Sanou absolvierte seine Tanzausbildung bei Germaine Acogny und Irène Tassemedo. Mathilde Monnier brachte ihn zum Centre Chorégraphique National in Montpellier. 2010 gründete er seine eigene Tanzgruppe *Mouvements perpétuels*. Die burkinische SchauspielerIn Odile Sankara gehört zu den bekanntesten DarstellerInnen aus dem frankophonen Afrika. | *Toute croyance politique a besoin pour grandir de s'appuyer sur un engagement individual. Sanou s'est entouré d'artistes aux pratiques plurielles pour tracer un chemin commun.*



Eine Produktion der compagnie *Mouvements perpétuels* in Koproduktion mit dem Festival Montpellier Danse 2012, im Rahmen einer Residenz in Agora – cité internationale de la danse, Le Théâtre-Scène nationale de Narbonne, L'Espal Scène conventionnée – Théâtre du Mans. Unterstützt durch das Centre de développement chorégraphique La Termitière von Ouagadougou und die französische Botschaft in Burkina Faso, das Ministerium für Kultur und Kommunikation –DRAC Languedoc-Roussillon, die Region Languedoc-Roussillon, l'ADAMI und SPEDIDAM.

**DEUTSCHLAND-PREMIERE | 20. Juni | 21 Uhr | Dauer 1 h**

**STADTGARTEN**

**KONZERT**

**TIM WINSEY AND THE WASSAMANA BURKINA FASO**

**KONZERT MIT** Tim Winsey, Seydou Koueta, Bala Tengueri, Paul Koussoubé, Sébastien Belem, Abdoulaye Zon | **KOMPOSITION/TEXT** Tim Winsey

Mit seinem eigenen Musikstil, dem „Wassamana“-Groove, einer modernisierten und mit Rockrhythmen angereicherten Variante der traditionellen Samo-Musik seiner Heimat, erlangte Tim Winsey internationalen Durchbruch. Er ist ein Virtuose auf dem traditionellen Mundbogen, der Lolo, und Bühnenmusiker für zahlreiche Tanz- und Theaterproduktionen.

**EUROPA-PREMIERE | 17. Juni | 21 Uhr**



## RAHMENPROGRAMM

### SCENISCHE LESUNG

#### NACH MIR DIE SINTFLUT DR KONGO | SPANIEN | HAITI

VON Luísa Cunillé | SCENISCHE EINRICHTUNG Patrick Joseph | MIT Aurélie Thépaut, Stefan H. Kraft

Ein Junge aus dem Kongo wird zum Sinnbild der afrikanischen Misere. Sein alter kranker Vater will ihn einem europäischen Geschäftsmann als Leibwächter, Fußballer oder Diener vermitteln. Doch dieser kann keinen Nutzen für sich erkennen. Eine goldene Zukunft in Europa kann auch er nicht versprechen. Eine kompromisslose Wirklichkeit tut sich auf, die vom Wert eines Menschenlebens, von der Verwandlung afrikanischer Ressourcen in europäischen Wohlstand ebenso wie vom Traum vom gelobten Land handelt. „Nach mir die Sintflut“ waren die Worte von Joseph-Désiré Mobutu, des Diktators von Zaire, als er wegen eines Staatsstreichs das Land verlassen musste. Die spanische Autorin Luísa Cunillé verwebt geschickt das persönliche mit dem globalen Dilemma. Es inszeniert der haitianische Regisseur und Schauspieler Patrick Joseph. **THEATER IM BAUTURM – FREIES SCHAUSPIEL KÖLN | 16. Juni | 20 Uhr | Dauer 1 h**

### SCENISCHE LESUNG

#### ICH BIN DEIN BRUDER ERITREA | NORWEGEN

VON Karl Hoff | SCENISCHE EINRICHTUNG Axel Gottschick | MIT Axel Gottschick, Oliver el Fayoumi, Oliver Krietsch-Matzura

Als die Eritreer 1991 im Freiheitskampf gegen Äthiopiens Kaiser Haile Selassie siegten, hofften viele, Eritrea würde zu einem demokratischen Vorbild für andere afrikanische Länder. Doch es kam anders: der ehemalige Führer der Befreiungsbewegung EPLF und spätere Präsident Isayas Afewerki entwickelte sich zu einem paranoiden Diktator, der 2001 eine beispiellose Verhaftungswelle ohne Gerichtsverfahren und Urteile veranlasste. Viele der spurlos Verschwundenen sind vermutlich in Gefängnissen und Folterkammern gestorben. Der Schriftsteller, Dramatiker und Journalist Dawit Isaaq, der friedlich für eine demokratischere Entwicklung in seinem Heimatland gekämpft hatte, war einer von ihnen. Der norwegische Theatermann Karl Hoff hatte sich 1995 in Asmara mit Dawit Isaaq angefreundet.

Die szenische Lesung präsentieren wir in Kooperation mit dem Allerweltshaus Köln – Stimmen Afrikas.

**THEATER IM BAUTURM – FREIES SCHAUSPIEL KÖLN | 20. Juni | 19 Uhr | Dauer 50 min**

### VORTRAG UND DISKUSSION

#### GRENZÜBERSCHREITUNGEN | BURKINISCHES THEATER DER GEGENWART

Vortrag von Annette Bühler-Dietrich, präsentiert von den Theaterschwärmern, den jungen Freunden des Bauturm-Theaters

Grenzen zwischen Ländern, zwischen Nationalsprachen und Französisch, Tradition und Moderne, dem gesprochenen Wort und Musik werden im burkinischen Gegenwartstheater auf verschiedene Weise überschritten. Subjekte in einer von Umbrüchen gekennzeichneten Gesellschaft verorten sich neu. Während das „Théâtre pour le développement“ diese Veränderungen in interaktiven Theaterformen begleitet, fordert das Autorentheater aufgrund seiner Ästhetik neue Sichtweisen vom Zuschauer. Der Vortrag skizziert die gegenwärtige Theaterszene in Burkina Faso. Anschl. Diskussion mit anwesenden KünstlerInnen.

**RAUTENSTRAUCH-JOEST-MUSEUM | 16. Juni | 15.30 Uhr | Dauer 1 h**

### AUSSTELLUNG

#### SUZANNE OUEDRAOGO

präsentiert von Kenya Art Projects und Café Bauturm

Suzanne Ouedraogo, bildende Künstlerin aus Burkina Faso, setzt sich in ihren Kunstwerken mit der Verarbeitung von Themen wie Beschneidung, Geburt, Natur und Gleichstellung auseinander. Seit 1997 ist sie an nationalen und internationalen Ausstellungen beteiligt und wurde 2009 als „Femme d'or de peinture“ geehrt.

**CAFÉ BAUTURM AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG MIT KONZERT | 2. Juni | 19 Uhr**



### CINEASTISCHES BEGLEITPROGRAMM

Präsentiert von FilmInitiativ Köln e.V.

#### AUF DEN SPUREN VON THOMAS SANKARA

REGIE: Kollektiv Baraka; Frankreich 2010; OF franz. m. dt. UT; Blu-Ray; 81 min.

Als Thomas Sankara 1983 die Macht übernahm, benannte er Obervolta um in Burkina Faso (Land der aufrechten Menschen) und startete einen revolutionären Versuch, sein Land von neokolonialer Abhängigkeit zu befreien. Das endete mit Sankaras Ermordung im Jahr 1987. In dem Dokumentarfilm zeichnen WeggefährtenInnen, ZeitzeugInnen und HistorikerInnen Visionen und Werdegang des Panafrikanisten nach und verweisen auf seine politische Bedeutung bis in die Gegenwart. | *Dans ce documentaire, des compagnons de route de Thomas Sankara retracent le parcours et les visions de ce grand panafricaniste.*

**IM ANSCHLUSS:** Filmgespräch mit Hamado Dipama (AK Panafricanismus, München)

**FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG | 16. Juni | 17 h**

### DIE GRIOTS AUF DER LEINWAND

Cineastische Hommage für Dani und Sotigui Kouyaté

Dani Kouyaté, Regisseur des Theaterstücks Ombres d'espoir, ist einer der bedeutendsten Filmemacher Afrikas. Sein 2010 verstorbener Vater Sotigui Kouyaté war einer der bekanntesten Schauspieler des Kontinents. Sie stammen aus einer Familie von Griots, wie die Bewahrer mündlich überlieferter Geschichte(n) in Westafrika genannt werden, und setzen diese Tradition nicht nur mit den Mitteln des Theaters, sondern auch im Kino fort. FilmInitiativ zeigt eine Auswahl ihrer besten Spielfilme – jeweils in Anwesenheit von Dani Kouyaté. | *FilmInitiativ présente une sélection des meilleurs longs-métrages de Dani Kouyaté – à chaque fois en sa présence.*

### DIE FILME

Ausführliche Filminfos: [www.filme-aus-afrika.de](http://www.filme-aus-afrika.de); [www.filminitiativ.de](http://www.filminitiativ.de)

#### OUAGA SAGA

REGIE Dani Kouyaté; Burkina Faso 2005; OF franz. m. dt. UT; 90 min.; ab 12 Jahren  
Jugendliche aus einem Armenviertel von Ouagadougou träumen von einem eigenen Kino, landen aber nach kleineren Gaunereien zunächst im Gefängnis. Humorvoll erzählte Geschichte aus dem Alltag Westafrikas mit Fantasy-Elementen. | *Les jeunes d'un quartier pauvre de Ouagadougou rêvent d'avoir leur propre cinéma, mais se retrouvent d'abord en prison après de petites escroqueries.*

**FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG | SCHULVORFÜHRUNG | 20. Juni | 10 h**

Dani Kouyaté präsentiert seinen Film am 21. Juni auch in einer Schule. (NUR tel. Res., Ort wird noch bekannt gegeben)



#### KEÏTA! L'HERITAGE DU GRIOT

REGIE Dani Kouyaté; Burkina Faso 1995; OF m. engl. UT; DVD; 94 min.; ab 12 Jahren  
Mabo Keïta lebt als Sohn einer westlich orientierten Familie der Oberschicht in Ouagadougou, als eines Tages ein alter Mann (Sotigui Kouyaté) zu Besuch kommt. Er erklärt, er sei der Griot der Familie und gekommen, um dem Jungen die Geschichte seines Namens zu erzählen. Dieser gehe auf den legendären König Soundiata Keïta zurück, der im 13. Jhd. das Großreich Mali gegründet habe. Selbst die Schöpfung der Welt habe dort begonnen, wo er wohnt: in Ouagadougou. In seinem ersten Spielfilm zelebriert Dani Kouyaté die orale Erzählkunst Westafrikas mit den Mitteln des Kinos. | *Un vieil homme (Sotigui Kouyaté) explique à un gargon l'histoire de son nom Mabo Keïta, qui existe depuis l'empire du Mali au XIIIe siècle.*

**FILMHAUSKINO | 21. Juni | 19 h**

#### LITTLE SENEGAL

REGIE Rachid Bouchareb; Algerien / Deutschland / Frankreich 2001; OF m. dt. UT; 35mm; 98 min.

Sotigui Kouyaté in einer seiner bekanntesten Filmrollen: als Hüter des Museums für die Geschichte der Sklaverei auf der senegalesischen Insel Gorée. Nach seiner Pensionierung macht sich der 65-jährige Witwer in den USA auf die Suche nach Spuren seiner Vorfahren, die aus Afrika verschleppt wurden. Er landet bei seinem Neffen Hassan im New Yorker Stadtteil „Little Senegal“ und muss feststellen, dass es keineswegs einfach ist, sich als Afrikaner unter schwarzen US-Amerikanern zurecht zu finden. Mit einer Einführung von Dani Kouyaté zur künstlerischen Wahlverwandtschaft seines Vaters mit dem algerischen Regisseur Rachid Bouchareb. | *Le gardien du musée de l'esclavage au Sénégal (Sotigui Kouyaté) part aux Etats-Unis à la recherche de ses ancêtres qui y avaient été déportés en tant qu'esclaves depuis l'Afrique.*

**FILMHAUSKINO | 21. Juni | 21 h**

#### SIA – LE RÊVE DU PYTHON

REGIE Dani Kouyaté, Burkina Faso 2000, 90 min.; OF bambara m. dt. UT, 35 mm

Die Machthaber des Soninke-Königreichs wählen jedes Jahr die schönste Jungfrau des Landes aus, um sie einer heiligen Python-Schlange zu opfern. Nur so, heißt es, ließen sich böse Geister besänftigen. Aber Sia will nicht sterben und flieht mit ihrem Geliebten. | *Un dieu serpent gouverne et protège le pays Soninké. Le contrepartie? Le sacrifice de la plus belle fille du village.*

**IM ANSCHLUSS:** Filmgespräch mit Dani Kouyaté.

**FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG | 22. Juni | 20 h**

**DANACH:** Festivalausklang mit afrikanischem Essen und Musik

#### PERSPEKTIVWECHSEL | EIN AFRIKANISCH-DEUTSCHER DIALOG

Die OrganisatorInnen des africologneFESTIVALS und die VeranstalterInnen des Afrika Film Festivals „Jenseits von Europa“ verfolgen gemeinsam die Vision, Köln zu einem überregional bedeutsamen Standort für die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer afrikanischer Theater- und Filmkunst auszubauen. Sie haben deshalb afrikanische Kulturschaffende und VertreterInnen hiesiger Förderinstitutionen zu einem Dialog über Möglichkeiten und Grenzen dieser Idee eingeladen. | *Le festival africologne et le festival de cinéma africain «Au-delà de l'Europe» invitent des créateurs culturels africains et des représentants d'institutions locales à un dialogue sur les possibilités de faire de Cologne un important lieu d'échanges et de rencontres avec le théâtre et le cinéma africains contemporains.*

**PROLOG:** *Les blancs s'amuse* (6 Min.), *Bonne chance trophy* (5 Min.), *Les enfants du guépard* (6 Min.), *Le sermon de la brousse* (10 Min.): Kurzfilme über Weiße in Afrika (Regie: Claude Gnakouri / Luis Marqués, OF m. dt. UT), realisiert von einem Straßentheater aus der Elfenbeinküste und vorgestellt von Ko-Regisseur Luis Marqués.

**INPUTS:** Der Beitrag von Film und Theater zur Überwindung eurozentrischer Vorurteile über den afrikanischen Kontinent von Dani Kouyaté (Theater- und Filmregisseur, Burkina Faso) und Wilfried N'Sondé (Schriftsteller und Theaterautor, Deutschland/Frankreich/Kongo).

**RESPONSES:** Zur Bedeutung afrikanischer Film- und Theaterkunst in der Kulturpolitik des Landes NRW und des Bundes von Eberhard Neugebohrn (Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW) und weiteren Gästen. Im Anschluss Diskussion mit dem Publikum.

**FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG | 22. Juni | 17.00 h | Eintritt frei**